

HANSER

Czeslaw Milosz

# DAS

und andere Gedichte

Übersetzt aus dem Polnischen von Doreen Daume

ISBN-10: 3-446-20472-5

ISBN-13: 978-3-446-20472-0

Weitere Informationen oder Bestellungen unter  
<http://www.hanser.de/978-3-446-20472-0>  
sowie im Buchhandel

Lauf Mein freudiger Lauf durch dunkle und herbstliche Parks, Über Wege mit raschelnden Blättern und Tannennadeln, Wenn sich die Wiesen unter den Eichen leeren, Und bläuliche Fernseh-Augen in Fenstern verlöschen. Solch Leichtfüßigkeit hab ich nie wirklich besessen, Höchstens als Junge, achtjährig, zeitig am Morgen, Über die Erde fliegend, trunken von Licht, Gab es kein Halten im luftigen Lauf. Doch feindlich begrüßen mich Wachsein und Wirklichkeit. Ich schleppe mich langsam, asthmatisch, gestützt auf den Stock. Nur die Nacht nimmt mich mit auf lange Reisen, Wo die Welt wie zuvor wieder neu und schön. Am Bach Das Rauschen kristallklaren Wassers zwischen den Steinen im Hochwald, tief in der Schlucht. Am Ufer das Leuchten der Farne im Sonnenlicht, unfafbar die Formenvielfalt der Blätter: wie Lanzen, wie Schwerter, wie Herzen, wie Schaufeln, wie Zungen, wie Federn, gekerbt und gezähnt, gezackt und gesägt – wer nennt es beim Namen? Und dann erst die Blüten! Weißliche Rispen, tiefblaue Kelche, hellgelbe Sterne, Röschen und Dolden. Ich sitze, betrachte das Treiben der Hummeln, den Flug der Libellen, den plötzlichen Start eines Fliegenschnäppers und den eiligen, blauschwarzen Käfer im Dickicht der Halme. Und mir ist, als hört' ich die Worte des Demiurgen: »Entweder Felsen, stumm, wie am ersten Tage der Schöpfung, oder das Leben, bedingt durch den Tod, und damit die Schönheit, die dich berauscht.«